

Als multivariates Abstandsmaß wurde wie in den früheren Arbeiten der Penrose-Abstand gewählt (zur Wahl der Methode vgl. KNUSSMANN 1967), in den 10 Schädelmaße einbezogen wurden. Die Unterkieferwinkelbreite wird zwar in Tab. 3 als Grundlage für monovariante Berechnungen aufgeführt, wurde aber nicht im Abstandsmaß berücksichtigt, da sie zu selten mit ausreichenden Individuenzahlen vertreten ist.

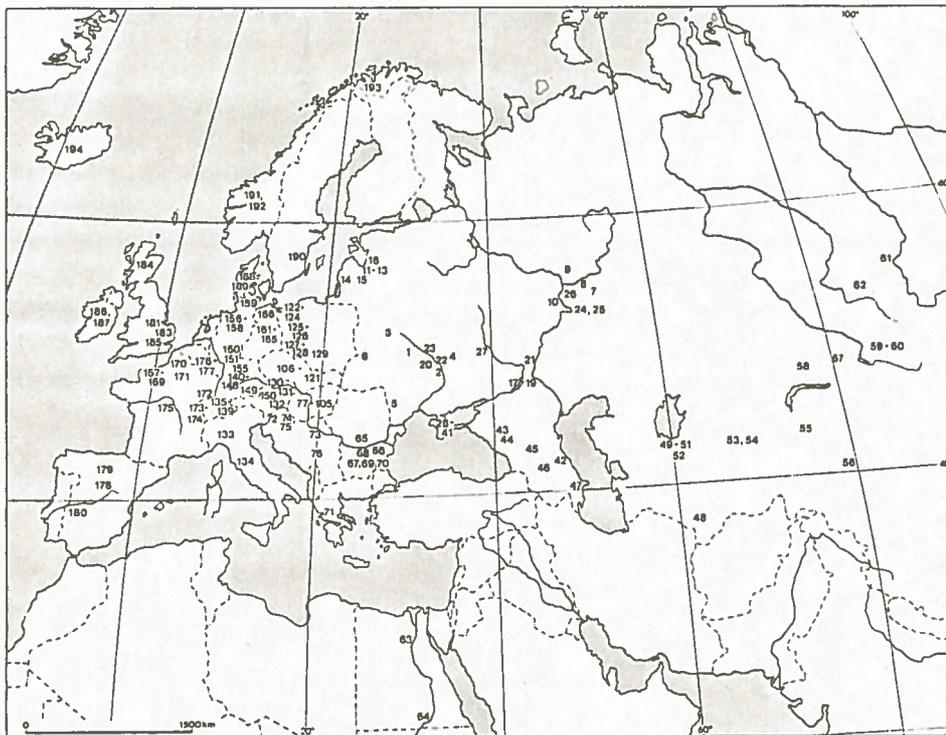


Abb. 1: Lokalisation der Serien (einschließlich Kleinserien)

Übersicht über das Material

Tab. 2 gibt eine Übersicht über das Material. Von den 194 Serien erreichen nur 157 bei allen Variablen die Individuenzahl 10, die als kritische Grenze für die Einbeziehung in die Clusteranalyse gesetzt wurde. Zum erstenmal wurde die Zusammensetzung der Sammelserien angegeben, obwohl dies die Tab. 2 erheblich vergrößerte; es ist damit auch eine eindeutige Zuordnung zu den Seriennummern der Datenbank gegeben.

Tab 3: s. Anhang S. 97

USSR

Der europäische Teil der Sowjet-Union bietet in unserer Periode ein außerordentlich vielgestaltiges ethnisches Bild: Slawen, Finnen und Balten, Altbulgaren, Chasaren und andere turko-tatarische Nomadengruppen, Krimgoten und die Vorläufer der heutigen Kaukasusvölker sind jeweils durch mehrere Serien vertreten. Überblick und Materialsammlung wurden wesentlich dadurch erleichtert, daß in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Büchern erschienen sind, die die prähistorische Anthropologie größerer Regionen zusammenfassend behandeln (ALEKSEEV 1974; ALEKSEVA 1973; DENISOVA 1975; GINZBURG und TROFIMOVA 1972; KIJATKINA 1976; VELIKANOVA 1975; ZINIVÉČ 1973).

Für die *slawischen* Bevölkerungen gab ALEKSEVA (1973) eine ausgezeichnete Zusammenfassung, in die zum Vergleich auch andere ethnische Gruppen einbezogen wurden. Die altslawischen Stämme sind zwar in der hier behandelten Periode geographisch am weitesten verbreitet, aber in unserem Material, das sich an die Zeitgrenze 1000 n. Chr. hält, keineswegs mit der Mehrzahl der Serien vertreten (1–5). Zur Sowjet-Union gehört auch das sehr frühdatierte Nowosilka (Wolhynien), über das im sowjetischen Schrifttum jedoch keine Angaben